

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR SCHULEN – KURZBESCHREIBUNGEN

Die Kurzbeschreibungen liefern Anhaltspunkte. Alle Veranstaltungen werden passgenau auf die jeweilige Schule/ Gruppe abgestimmt und in Hinblick auf Termine, Zeitumfang, Schwerpunkte gemeinsam mit dem Kunden verabredet.

Moderation eines partizipativen Prozesses zur Schulprogramm-/ Leitbilderstellung

Gute Ideen gibt es viele, gelungene Übersetzungen in die Alltagspraxis dagegen deutlich weniger. Ein notwendiger Schritt, der eine dauerhafte Umsetzung befördert, liegt in der Einbeziehung der handelnden Personen von Anfang an. Ziele werden konsensuiert und die Instrumente der Umsetzung gemeinsam diskutiert, ausgewählt und vereinbart. Die Chancen, dass am Ende ein Schulprogramm/ Leitbild steht, an dessen Umsetzung viele KollegInnen ein eigenes Interesse haben, steigen so um ein Vielfaches gegenüber einem Entwurf, der »von oben« vorgegeben wird.

Adressaten: Fachkonferenzen, Gesamtkollegien

Unterrichtsmethoden zur Förderung selbstständigen Schülerlernens

Zu kleinschrittige Vorgaben statt problemlösungsorientierter Aufgabenstellung – ein Ergebnis der Pisa-Studie, das zu veränderter Haltung gegenüber dem „gelenkten Unterrichtsgespräch“ als häufig dominantem didaktischen Modell geführt hat. In diesem Seminar können an Hand alltäglicher Unterrichtsgegenstände Aufgabenstellungen und Methoden diskutiert und teilweise erprobt werden, die eine selbst organisierte Themenbearbeitung als Prinzip umsetzen. Es geht dabei nicht in erster Linie um das Kennenlernen von Methoden, die als gelegentliche »Highlights« in das ansonsten unveränderte Unterrichtsgeschehen eingestreut werden können, sondern um eine grundsätzliche Akzentverschiebung im Hinblick auf Schülerbild, Lehrer/innen-Rolle und Lernbegriff, bei der den Methoden als »Mittel zum Zweck« eine besondere Bedeutung zukommt. In diesem Sinne werden Methoden im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.

Adressaten: Lehrerinnen und Lehrer

Teamarbeit von Lehrerinnen und Lehrern – Chancen, Ängste, Grenzen; Instrumente und Methoden

Ab heute arbeiten wir im Team! Diese Ankündigung löst durchaus nicht immer flächendeckende Begeisterung aus ... Mehrarbeit, Ineffizienz, Arbeitsungerechtigkeit u.ä.m. sind negative Konnotationen, die ebenso oft wie die positiven Erwartungen Arbeitserleichterung, Spaß, Kreativität benannt werden. Wann und wie ist Teamarbeit sinnvoll, effektiv und effizient? Welche Arbeitsstrukturen sind adäquat? Diesen und verwandten Fragen soll mit diesem Angebot nachgegangen werden.

Adressaten: (zukünftige) Teamleitungen, Kollegengruppen

Teamentwicklung: Beratung von bestehenden Teams

Steigerung von Effektivität und Effizienz, Auftragsklärung, Zielvereinbarungen, Erfolgskriterien

Adressaten: Lehrer/innen-Teams; Teamsprecher/innen; kollegiale Schulleitungen

Kooperative Strukturen statt Koordinierung Einzelner: Führungshandeln von Schulleitungen

Die Schule soll sich verändern, die Vision ist entwickelt, das Profil beschrieben – aber die Kolleginnen und Kollegen machen, was sie wollen ... Wie kommt man aus der permanenten Kraftanstrengung, Einzelne stets neu zu motivieren, heraus? Um die Organisation zu entwickeln, braucht es in der Schule mit ihrer besonderen Funktionslogik (»technologisches Durchsteuern« weder im Hinblick auf das »Produkt« Bildung noch im Hinblick auf das Personal, das in pädagogischer Freiheit hinter geschlossenen Türen agiert, möglich) ein besonderes Vorgehen. Konsensorientierte Prozesse sind auf Grund herrschender Schulkultur unverzichtbar; sie müssen sich jedoch als Konsequenz in veränderten Strukturen niederschlagen, die ein gewünschtes verändertes Handeln unterstützen und leiten. Schulleitungen finden hier den Ort und die Unterstützung, Schlüsselprozesse für die für die jeweilige Schule gewünschte Organisationsentwicklung zu definieren und zu beschreiben. Notwendige Schritte zu einer dauerhaften Implementierung werden in strukturelle Veränderungen übersetzt, die einzusetzenden Instrumente gemeinsam erarbeitet und auf ihre Machbarkeit und Wirksamkeit hin bewertet.

Adressaten: Schulleitungen, KoordinatorInnen

(Strategische) Ziele, Evaluation und Controlling

Strategische Ziele, die dem Alltagshandeln Richtung geben und Entscheidungen priorisieren helfen, werden idealerweise aus Umweltbeobachtung/ Trendsanalysen einerseits und der genauen Kenntnis der Stärken und Schwächen der eigenen Schule andererseits entwickelt. Damit sie wirksam werden können und kein bedrucktes Hochglanzpapier bleiben, müssen sie operationalisiert werden, also in terminierte Einzelschritte unterteilt werden. Angemessene Verfahren und Instrumente des Controlling unterstützen eine erfolgreiche Umsetzung. In diesem Workshop werden gemeinsam exemplarisch Methoden zur Zielklärung angewandt, Umsetzungspläne erstellt und Controllingverfahren entwickelt.

Adressaten: Schulleitungen, KoordinatorInnen, Steuergruppen